Hermann Seufert: Rothenburg o. T., Feuchtwangen, Dinkelsbühl. Fränkische Reisebilder. 2. Auflage. Fränkisch-schwäbischer Heimatverlag, Öttingen o. J. 219 S. 5,80 DM.

Das Bändchen bietet einen Führer durch die drei Städte, der die wichtigsten touristischen und historischen Angaben enthält, außerdem gut illustrierte Schilderungen und auch Anzeigen. Der Verfasser bemüht sich um richtige Angaben — dann ist allerdings nicht ganz einzusehen, weshalb er die im späten 18. Jahrhundert entstandene Sage vom Meistertrunk von Rothenburg so erzählt, als sei sie wirklich wahr, als habe jemals ein Mensch nicht durch Einsatz, sondern durch Suff eine Stadt gerettet. Im übrigen wird das Bändchen nicht nur dem flüchtigen Fremden, sondern auch dem immer wiederkehrenden Besucher brauchbare Unterlagen über die drei schönen Nachbarstädte bieten. Wu.

Ernst Günther Krenig: Bad Kissingen. Bilder aus seiner Geschichte. (Mainfränkische Hefte 41.) Würzburg 1964. 47 S. 34 Tafeln. 4,50 DM.

Gut illustriert und gut erzählt ist diese kleine Geschichte Kissingens, die uns von dem Minnesänger Otto von Botenlauben und den Würzburger Fürstbischöfen und ihrem Baumeister Baltasar Neumann bis zu den Badegästen des 19. Jahrhunderts, den Monarchen, Bismarck und Menzel führt. In ansprechender Form ist hier ein „bescheidenes Souvenir" von Qualität geschaffen worden. Wu.

Ursula Pfistermeister: Verborgene Kostbarkeiten — Kunstwanderungen abseits der Hauptstraße — Rund um Nürnberg. Nürnberg: Hans Carl 1963. 102 S.

Die im Hinblick auf Werke kirchlicher Kunst des Mittelalters, hauptsächlich Malerei und Plastik, ausgewählte gute Bebilderung läßt beim Durchblättern vermuten, daß die knappe Beschreibung (Bild und Text stehen einander gegenüber) zahlreiche kunstgeschichtliche und historische Nachrichten bringt zu den Orten selbst, zu Kirchen- und Profangebäuden und zu ihrer Ausstattung. Die Übersichtskarte notiert Kunstwerke in einem Umkreis von etwa 70 km rund um Nürnberg, gegen Westen bis nach Dettwang und Feuchtwangen. Kartenausschnitte mit Angabe der Bahn- und Busverbindungen, ja auch der Wanderwege, verlocken zum Plänemachen. E. Grünenwald

Ähnlich in Aufmachung und Inhalt ist das Bändchen der Verfasserin „Rund um Regensburg" 1964.

Karl Höpfner: Barock im Ries. Oettingen 1964. 108 S.

Die barocken Bauten und Kunstwerke im Ries sind wenig bekannt. Man freut sich deshalb um so mehr, daß uns in der vorliegenden Veröffentlichung mit gutem Bildmaterial die Schlösser und Kirchen im Ries vor Augen geführt werden. Auch der aus der Künzelsauer Schreinerfamilie stammende Johann Jakob Sommer wird gewürdigt: „Die Öttinger Barockkanzel hat wegen ihrer Schönheit und Einmaligkeit besonderen Seltenheitswert." Sch.

Gustav Adolf Zipperer: Erlebtes und Erdachtes. Eine Auswahl alten und neuen Schrifttums aus Nördlingen und dem Ries. Öttingen: Fränkisch-schwäbischer Heimatverlag 1962. 195 S., Ill. 8,90 DM.

In dem ansprechenden Bändchen sind Texte von Albertus Magnus bis zu den Heimatschriftstellern unserer Tage zusammengestellt, die sich mit dem Nördlinger Ries befassen, zuweilen etwas allzusehr gekürzt (wie etwa Jakob Herrenschmidts Kriegspredigt — übrigens ist der S. 33 genannte Gottfried nicht der Sohn, sondern ein Bruder Jakobs). Bei uns wird besonderes Interesse finden, was Wolfgang Vogelmann, der bedeutende Stadtschreiber (und Sohn eines Hallers) in Sebastian Münzers Cosmographia schrieb (S. 19), ebenso die Texte des Sontheimers Schubart (S. 89). Eine solche Zusammenstellung von alten und neueren Texten stände auch anderen Landschaften durchaus an. Wu.

Zur Geschichte von Volkskunde und Mundartforschung in Württemberg. (Volksleben Bd. 5.) Tübinger Vereinigung für Volkskunde 1964, 317 S.

Die Festschrift zum 60. Geburtstag von Helmut Dölker behandelt 17 Forscher der heimischen Volkskunde von Uhland bis zu Lämmle und Erika Kohler. Bilder und Faksimile-Wiedergaben unterstützen den Text, der vor allem die volkskundliche Arbeit der besprochenen Persönlichkeiten würdigt. Aus dem fränkischen Gebiet seien hervorge-